Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lafontaine's Fabeln

La Fontaine, Jean

Berlin, [1876/77]

Dritte Fabel. Der Schätzesammler und der Alte

urn:nbn:de:bsz:31-111117

Visual Library

Dritte Fabel.

Der Schätzesammler und der Affe.

Ein Mann sammelte stets. Diese Verirrung geht
Oft bis zum Wahnsinn, wie ihr seht.
Der Geizhals träumte nur Ducaten und Pistolen.
Liegt müßig solches Gut, dann mag's der Geier holen!
Den Schatz zu wahren unversehrt,
Bewohnt der Filz ein Haus, zu welchem Amphitrite
Von allen Seiten her Dieben den Zugang wehrt.
Mit einer Seligkeit, für die ich wenig biete,

Die ihn jedoch beglückt, scharrt er zusammen dort,
Bei Tag und Nacht in Einem fort
Zählend und rechnend und nachrechnend; und dann spielte
Von vorn das Stück, als ob er Lohn dafür erhielte,
Da neue Fehler er beim Rechnen stets wahrnimmt.
Ein großer Affe warf manch Goldstück — viel gescheidter
Scheint er mir als sein Herr — durchs Fenster fort ganz heiter
And macht, daß nie die Rechnung stimmt.
Da fest verschlossen stets die Stube,
Lag offen da das Geld auf unsres Geiz'gen Tisch.
Einst wollt' ein Opfer gern Märten, der lose Bube,
Dem Meere bringen — 's war gar zu verführerisch.
Wenn ich des Affen Thorenstreiche
Mit der thörichten Lust des Geizigen vergleiche,
Weiß ich nicht, wem den Preis ich zuerkennen soll.
Mancher meint, Märten nur verdien' ihn ganz und voll;
Die Gründe sind zu lang, drum will ich drauf verzichten.
Einst also nimmt das Thier — nicht Schaden will's anrichten —
Manch Stückchen Gold vom Hauf, eins nach dem andern, fort,
Pistölchen hier, Ducätchen dort,
Auch Briten edelsten Metalles;
Dann prüft es seine Kraft und seines Wurfes Kunst
Am Golde, das in ihrer Gunst
Die Menschen setzen über Alles.
Hört' er die Thür nicht gehn und nicht der Tritte Schall
Des Geldmanns, der just heimgekommen,

Der Affe führe fort, und die Ducaten all'
Hätten denselben Weg genommen.
Er hätt' sie allesammt in jenen weiten Schlund
Geschleudert, der sich nährt von reichen Schiffbruchsspenden.

Gott schütze Jeden, der viel Geld aufsammelt und
Nicht weiß es besser zu verwenden!